

**Anhang  
zum Jahresabschluss der  
WSW Energie & Wasser AG  
für das Geschäftsjahr 2013**

**I. Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013 wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

**II. Bilanzierung und Bewertung**

**1. Aktiva**

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear nach ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Bilanzierung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung angemessener Gemeinkosten. Mit Ausnahme von Fremdkapitalzinsen, die im Zusammenhang mit bestimmten Investitionen der Sparte „Stadtentwässerung“ stehen und auf den Zeitraum der Herstellung entfallen, erfolgt keine Einbeziehung von Fremdkapitalzinsen in die Herstellungskosten. Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen Einzelkosten, sowie die zurechenbaren Material- und Lohngemeinkosten, einschließlich angemessener Verwaltungskosten der Fertigung. Investitionszuschüsse werden von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten der bezuschussten Vermögensgegenstände abgesetzt, sobald diese fertig gestellt sind.

Die Sachanlagen werden bei Ansatz betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauern planmäßig generell nach der linearen Methode abgeschrieben.

Im Berichtsjahr 2013 wurden die handelsrechtlichen Nutzungsdauern für die Versorgungsnetze (Strom, Gas, Wasser und Fernwärme), der Erzeugungsanlagen des HKW Barmen, sowie für Umspannanlagen und Stationen der Strom- und Gassparte in Anlehnung an die Vorgaben des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (bdew) angehoben.

Ab dem Geschäftsjahr 2013 werden die handelsrechtlichen Nutzungsdauern wie folgt festgelegt:

Erzeugungsanlagen HKW Barmen	20 Jahre
Strom Leitungsnetz	40 Jahre
Strom Hausanschlüsse	35 Jahre
Gas Leitungsnetz und Hausanschlüsse	45 Jahre
Wasser Leitungsnetz	60 Jahre
Wasser Hausanschluss	50 Jahre
Fernwärme / Nahwärme Leitungsnetz und Hausanschlüsse	45 Jahre
Strom: Netzschutzeinrichtungen, Umspannanlagen	25 Jahre
Strom: Großtrafos, Trafostationen (E-Teil)	30 Jahre
Gas: Reglerstationen (M-Teil)	45 Jahre

Aus der Veränderung der Nutzungsdauer ergibt sich für 2013 eine Ergebnisverbesserung von 7,1 Mio. €.

**Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Verzinsliche Ausleihungen sind zum Nennwert bilanziert.

Von den **Vorräten** werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu Durchschnittswerten bzw. Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Für bestimmte, in den Betriebsstellen lagernde Ersatzteile und Betriebsmaterialien wird ein Festwert angesetzt.

Bei den fertigen Erzeugnissen und Waren erfolgt die Bewertung der Inhalte der Wasserbehälter mit dem gewogenen Mittel aus Bezugs- und Gewinnungskosten und Abschreibungen, die der Gasbehälter mit den Bezugskosten. Unentgeltlich erworbene Emissionsrechte werden nach dem Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz (TEHG) in Verbindung mit dem von der Europäischen Kommission festgelegten Mengenziel und den einheitlichen Zuteilungsregeln für alle Mitgliedsstaaten (Cap) von der Rückgabeverpflichtung abgezogen, entgeltlich erworbene mit den Anschaffungskosten. Der Zeitwert der am Bilanzstichtag noch vorhandenen, kostenlos zugewiesenen Emissionsrechte beträgt 0,4 Mio. €. Die Emissionsrechte werden benötigt, um die entsprechenden Verpflichtungen nach dem TEHG zum 30.04.2014 erfüllen zu können.

Bei den **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** wurde das erkennbare Ausfallrisiko durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Bei den sonstigen Vermögensgegenständen wurde das der Insolvenzversicherung dienende Deckungsvermögen für Altersteilzeitverpflichtungen gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den hierfür gebildeten Rückstellungen verrechnet. Aus technischen Gründen werden unter den sonstigen Vermögensgegenständen Forderungen aus Lieferung und Leistung in Höhe von Tsd. € 6.368 (Vj. Tsd. € 0) ausgewiesen.

## 2. Passiva

Die bis zum Geschäftsjahr 2002 erhaltenen **Ertragszuschüsse** (Hausanschlusskosten, Baukostenzuschüsse und Netzkostenbeiträge) werden ratiertlich über einen Zeitraum von 20 Jahren ergebniswirksam aufgelöst. Ab dem Geschäftsjahr 2003 werden die Zugänge dieser Zuschüsse gemäß den BMF-Schreiben vom 27.05.2003 und 07.10.2004 direkt von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Vermögensgegenstände abgezogen.

Für **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** sind folgende Methoden und Annahmen zu Grunde gelegt:

	Versicherungsmathematisches Verfahren	Rechnungszins	Dynamik der anrechenbaren Bezüge	Anpassung der laufenden Renten	Dynamik Beitragsbemessungsgrenze für Sozialversicherungsbeiträge
		%	%	%	%
Pensionsrückstellungen	Modifiziertes Teilwertverfahren	4,91	2,5	2,0	2,5
Altersteilzeitverpflichtungen		3,84	2,5	-	2,5
Vorruhestandsverpflichtungen		3,84	-	-	-

Biometrische Grundlage für die aufgeführten Verpflichtungen ist die Richttafel Heubeck 2005G.

Das der Insolvenzversicherung dienende Deckungsvermögen für Altersteilzeitverpflichtungen wurde mit den hierfür gebildeten Rückstellungen verrechnet. Die Anschaffungskosten von 429 Tsd. €, deren Werthaltigkeit durch eine Garantieerklärung des Geldinstituts bestätigt wurde, entsprechen dem beizulegenden Zeitwert. Die Altersteilzeit- und Vorruhestandsverpflichtungen werden unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Die übrigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrages angesetzt.

**Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

**III. Erläuterungen zur Bilanz**

**1. Anlagevermögen**

Die **Entwicklung des Anlagevermögens** ist in der als Anlage beigefügten Übersicht dargestellt. Empfangene Kapitalzuschüsse werden gesondert ausgewiesen.

Der **Anteilsbesitz** der Gesellschaft stellt sich zum 31.12.2013 wie folgt dar:

	Anteil	Eigenkapital	Ergebnis
	%	des letzten Geschäftsjahres	
		Tsd. €	Tsd. €
<b><u>Anteile an verbundenen Unternehmen:</u></b>			
WSW Netz GmbH, Wuppertal	100,0	250	0 *
EDW Energie-Dienstleistung Wuppertal GmbH, Wuppertal	100,0	72	0 *
WSW 3/4/5 Energie GmbH, Wuppertal	74,9	994	0 *
<b><u>Beteiligungen:</u></b>			
Niederrheinisch-Bergisches Gemeinschaftswasserwerk GmbH, Düsseldorf	50,0	2.152	113
WSW Energielösungen GmbH, Wuppertal	50,0	904	-30
GDF SUEZ WSW Windpark Helmstadt GmbH & Co. KG, Helmstadt	49,0	7.903	522
Bergische Trinkwasser-Verbund-GmbH, Remscheid	45,7	110	0 *
GDF SUEZ Kraftwerk Wilhelmshaven GmbH & Co. KG, Wilhelmshaven	15,0	1.290.082	-15.519
TEVARO GmbH, Berlin	33,3	110	217

\*) Ergebnisabführungsvereinbarung

**2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind auch die zum Bilanzstichtag bewirkten aber noch nicht abgerechneten Energie- und Wasserlieferungen an unsere Kunden mit 133,7 Mio. € (Vorjahr: 144,6 Mio. €) enthalten. Die erhaltenen Netto-Abschlagszahlungen hierauf in Höhe von 119,5 Mio. € (Vorjahr: 124,8 Mio. €) wurden mit den Forderungen verrechnet.

**3. Gezeichnetes Kapital**

Das Gezeichnete Kapital setzt sich wie folgt zusammen:

Gattung	Anzahl Aktien		Nennbetrag		31.12.2013		Vorjahr	
	Stück	EUR	EUR	EUR	Stück	EUR	EUR	
<b>A-Aktien</b>	2.627	50.000,00	131.350.000,00		2.627	131.350.000,00		
	9	25.000,00	225.000,00		9	225.000,00		
	1	29.020,00	29.020,00		1	29.020,00		
	2	10.000,00	20.000,00		2	20.000,00		
	9	5.000,00	45.000,00		9	45.000,00		
	7	1.000,00	7.000,00		7	7.000,00		
	370	1,00	370,00		370	370,00		
				131.676.390,00			131.676.390,00	

# WSW Energie & Wasser AG

<b>B-Aktien</b>	1	11.000.000,00	11.000.000,00	1	11.000.000,00
	433	50.000,00	21.650.000,00	433	21.650.000,00
	1	20.980,00	20.980,00	1	20.980,00
	1	25.000,00	25.000,00	1	25.000,00
	1	10.000,00	10.000,00	1	10.000,00
	1	5.000,00	5.000,00	1	5.000,00
	2	1.000,00	2.000,00	2	2.000,00
	32.436.325	1,00	<u>32.436.325,00</u>	32.436.325	<u>32.436.325,00</u>
			<u>65.149.305,00</u>		<u>65.149.305,00</u>
			<u>196.825.695,00</u>		<u>196.825.695,00</u>

Die Aktien lauten auf den Namen. Die B-Aktien vermitteln eine Beteiligung allein am Ergebnis und Vermögen des Versorgungsbereichs mit Ausnahme der Sparten „Wasser“ und „Abwasser“ der Gesellschaft.

Die WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH hat der Gesellschaft gemäß § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass ihr eine Mehrheitsbeteiligung im Sinne des § 16 Abs. 1 AktG an der WSW Energie & Wasser AG gehört.

Die GSED verfügt über eine Minderheitsbeteiligung in Höhe von 33,1 %. Dies wurde gem. §160/8 AktG i.V.m. § 20/AktG bekannt gemacht.

## 4. Rücklagen

Die Entwicklung der Rücklagen zeigt die nachstehende Übersicht:

	Stand 31.12.2012	Einstellungen während des Geschäftsjahres	Entnahmen im Geschäftsjahr	Stand 31.12.2013
	<u>Tsd. €</u>	<u>Tsd. €</u>	<u>Tsd. €</u>	<u>Tsd. €</u>
<b>Kapitalrücklage</b>	124.493	-	-	124.493
<b>Gewinnrücklagen</b>				
Gesetzliche Rücklage	11.222	-	-	11.222
Andere Gewinnrücklagen	<u>20.386</u>	-	-	<u>20.386</u>
	<u>156.101</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>156.101</u>

## 5. Sonderposten

Der Sonderposten beinhaltet **Sonderposten für Investitionszuschüsse** gem. § 4 a InvZuLG.

## 6. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen drohende Verluste aus Energieversorgungs- und -bezugsverträgen (23,2 Mio. €), Altersteilzeit- (5,2 Mio. €) und Vorruhestandsregelungen (1,9 Mio. €), Entgeltbewahrungsansprüche (7,9 Mio. €), ausstehende Eingangsrechnungen (2,1 Mio. €), Übernahmeverpflichtungen aus verbilligten Fahrtberechtigungen und Energielieferungen (4,3 Mio. €), zu erwartende Nachbelastungen aus verschiedenen Gasbezugsverträgen (3,7 Mio. €), die mögliche Rückzahlung von bereits vereinnahmten Gaserlösen (3,8 Mio. €), Konzessionsabgaben (4,1 Mio. €), Rückbau- und Sanierungsmaßnahmen (2,1 Mio. €), Abrechnungsverpflichtungen (2,0 Mio. €), noch abzugeltende Urlaubsansprüche (1,6 Mio. €), sowie Strom- und Energiesteuer (15,8 Mio. €). Außerdem

## WSW Energie & Wasser AG

bestehen Aufwandsrückstellungen für verschiedene Einzelmaßnahmen (4,2 Mio. €) und für technische Revisionen in den Heizkraftwerken (1,7 Mio. €).

### 7. Verbindlichkeiten

Es bestehen folgende Restlaufzeiten und Sicherheiten:

	bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt- betrag	davon gesichert	
	<u>Tsd. €</u>	<u>Tsd. €</u>	<u>Tsd. €</u>	<u>Tsd. €</u>	<u>Tsd. €</u>	<u>Art</u>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr:)	144.681 (58.716)	155.532	122.292	422.505	167.301 76.000	A B
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr:)	29 (318)	-	-	29	-	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr:)	54.742 (57.810)	-	-	54.742	-	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr:)	75.954 (103.863)	-	-	75.954	-	
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr:)	1.398 (1.619)	-	-	1.398	-	
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr:)	9.944 (11.693)	-	-	9.944	-	
	<u>286.748</u>	<u>155.532</u>	<u>122.292</u>	<u>564.573</u>	<u>243.301</u>	
(Vorjahr:)	<u>(168.900)</u>					

A = Ausfallbürgschaft der Stadt Wuppertal  
B = Abtretung aus Stromlieferungsvertrag

## IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

Aufgliederung nach Sparten (ohne Strom-/Energiesteuer):

	<b>2013</b>	<b>2012</b>
	<b><u>Tsd. €</u></b>	<b><u>Tsd. €</u></b>
Strom	531.236	445.359
Fernwärme	46.919	40.591
Gas	183.378	161.011
Wasser	52.072	51.461
Versorgung	<b><u>813.606</u></b>	<b><u>698.422</u></b>
Stadtentwässerung	62.974	63.116
Übrige	1.208	1.310
	<b><u>877.788</u></b>	<b><u>762.848</u></b>

Im Berichtsjahr wurde eine Umgliederung von Umsatzerlösen in die sonstigen betrieblichen Erträge vorgenommen. Die Vorjahreszahlen wurden angepasst. Daraus resultiert eine Anpassung der Umsatzerlöse und der sonstigen betrieblichen Erträge des Vorjahres von 107 Tsd. €.

### 2. Aufwendungen und Erträge, die einem anderen Geschäftsjahr zuzuordnen sind

Die **Umsatzerlöse** enthalten Erlöse und Erlösminderungen in Höhe von 3,7 Mio. € aus der Differenz des im Vorjahr bilanziell abgegrenzten zu dem im Berichtsjahr tatsächlich abgerechneten Verbrauch, sowie 2,6 Mio. € aus Zuführungen zu Drohverlustrückstellungen. Unter den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (4,8 Mio. €), sowie Erträge aus Anlageabgängen (0,3 Mio. €), die als periodenfremd einzustufen sind, erfasst. Der **Materialaufwand** beinhaltet periodenfremde Mengendifferenzen von Strom- bzw. Gaslieferungen (0,7) sowie der EEG-Umlage für frühere Geschäftsjahre.

### 3. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In dem als Davon-Vermerk ausgewiesenen Posten "aus Aufzinsung" wurden 0 € Zinserträge aus dem Deckungsvermögen zur Insolvenzversicherung von Altersteilzeitguthaben verrechnet.

### 4. Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn

Mit der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH, Wuppertal, wurde ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Danach ist der gesamte Gewinn der Gesellschaft des Geschäftsjahres (53,6 Mio. €) an die WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH abzuführen.

## V. Sonstige Angaben

### 1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Bestellobligo aus genehmigten und begonnenen Investitionsmaßnahmen beträgt 16,5 Mio. €. Aus Mietverträgen bestehen Verpflichtungen in Höhe von 1,7 Mio. €.

Die finanziellen Verpflichtungen aus Kaufkontrakten betragen 727 Mio. €. Davon für Strom 615,6 Mio. € und für Gas 111,4 Mio. €.

Zwischen der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH als Holding, der WSW mobil GmbH, der WSW Netz GmbH, der WSW 3/4/5 Energie GmbH und der WSW Energie & Wasser AG besteht ein Dienstleistungs- und Liefervertrag. Über diesen Vertrag werden die konzerninternen Liefer- und Leistungsbeziehungen geregelt. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum Jahre 2027. Im Geschäftsjahr 2013 sind hieraus Aufwendungen in Höhe von 39,6 Mio. € angefallen. Für die künftigen Jahre ist von Belastungen in ähnlicher Höhe auszugehen.

Die WSW Energie & Wasser AG ist Mitglied in der Rheinischen Zusatzversorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände (RZVK), Köln. Die hierüber versicherten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesellschaft bzw. deren Hinterbliebene erhalten hieraus Betriebsrenten. Auf Grund der umlagefinanzierten Ausgestaltung der RZVK besteht eine Unterdeckung in Form der Differenz zwischen den von der Einstandspflicht erfassten Versorgungsansprüchen und dem anteiligen, auf die Gesellschaft entfallenden Vermögen der RZVK. Die umlagepflichtigen Entgelte betragen im Geschäftsjahr 2013 rd. 48,2 Mio. € bei einem Umlagesatz von 4,25 %. Zusätzlich wird ein Sanierungsgeld von 3,5 % der umlagepflichtigen Entgelte erhoben. Damit beträgt der Gesamtfinanzierungsaufwand 7,75 %. Die weitere Entwicklung des Umlagesatzes ist derzeit nicht absehbar.

### 2. Derivative Finanzinstrumente / Bewertungseinheiten

Derivative Finanzgeschäfte werden zur Absicherung von Marktpreisrisiken eingegangen.

Zur Absicherung zukünftiger Zinsbelastungen aus Krediten auf variabler Zinsbasis bestehen folgende Absicherungsgeschäfte:

\* Im Geschäftsjahr 2010 wurde für ein Darlehen mit Zinsbindungsfrist bis 12.03.2012 ein Nachtragsvertrag abgeschlossen. Der Zinssatz des Nachtragsvertrages ist gebunden an den 12-Monats EURIBOR. Für den gesamten zur Prolongation anstehenden Betrag in Höhe von 25,56 Mio. € wurde gleichzeitig ein Zins forward swap abgeschlossen (Micro-Hedge). Der Zinsswap bezieht sich eindeutig (z.B. Laufzeit, Bezugsbetrag) auf den Nachtragsvertrag. Die gegenläufigen Wertänderungen gleichen sich mit der Tilgung des Darlehens zum 10.03.2017 aus. Der Marktwert des Swaps zum 31.12.2013 beläuft sich auf 1,24 Mio. €

\* Ein Konsortialdarlehen auf variabler Zinsbasis über nominal 95,0 Mio. € (Stand 31.12.2013: 76,0 Mio. €) wurde ebenfalls durch einen Zinsswap abgesichert (Micro-Hedge). Der Marktwert zum 31.12.2013 beträgt 7,69 Mio. € Das Grundgeschäft ist gebunden an den 3-Monats EURIBOR. Die gegenläufigen Wertänderungen gleichen sich mit der Tilgung des Darlehens Ende 2021 aus.

Die oben genannten swap-Absicherungsgeschäfte dienen der Absicherung von Wertänderungsrisiken in Form von Marktzinsschwankungen. Da sich die Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft entsprechen, werden die wirtschaftlichen Risiken aus den Grundgeschäften durch den Einsatz des jeweiligen Swaps neutralisiert.

Die Grundgeschäfte und die jeweiligen Sicherungsgeschäfte bilden jeweils eine Bewertungseinheit. Für negative Marktwerte wurden zum Bilanzstichtag daher keine Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet.

Zur Absicherung von Marktpreisschwankungen von Kohle- und Heizölmengen der Kraftwerkssparte, sowie der Fernwärmevermarktung, wurden finanzielle Absicherungsgeschäfte getätigt.

Für die Produktion wurden finanzielle Swaps mit einem Nominalvolumen von 58,33 Mio. € gekauft. Der Marktwert zum 31.12.2013 beläuft sich auf 46,50 Mio. € (-11,82 Mio. €). Für die Vermarktung der Fernwärme wurden finanzielle Swaps mit einem Nominalvolumen von 22,93 Mio. € veräußert. Der Marktwert zum 31.12.2013 beträgt 24,11 Mio. € (+0,18 Mio. €).

### 3. Mitarbeiter

Im Jahresmittel waren 961 Arbeitnehmer beschäftigt.

## 4. Angaben gemäß § 6b Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) zu Geschäften größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen

Geschäfte größeren Umfangs im Sinne der vorstehenden gesetzlichen Regelung wurden mit der WSW Netz GmbH getätigt. Die WSW Netz GmbH agiert als reine Netzbetriebsgesellschaft für die Strom- und Gasverteilung, d. h. das Eigentum der Netze verbleibt bei der WSW Energie & Wasser AG. Die WSW Netz GmbH pachtet die Netze und zahlt hierfür einen Pachtzins an die WSW Energie & Wasser AG. Die WSW Energie & Wasser AG führt den Bau, Betrieb und Instandhaltung der Netze, sowie die Messung und Abrechnung im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages durch.

## 5. Mutterunternehmen

Die WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH mit Sitz in Wuppertal stellt als Mutterunternehmen der WSW Energie & Wasser AG einen Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen im Sinne von § 285 Nr. 14 HGB auf. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger offen gelegt. Der Konzernabschluss des Mutterunternehmens entfaltet gemäß § 291 Abs. 2 Nr. 1 HGB befreiende Wirkung für die WSW Energie & Wasser AG, einen eigenen Konzernabschluss aufzustellen.

## 6. Unternehmensorgane

### Aufsichtsrat

#### **Dr. Johannes Slawig**

Vorsitzender  
Stadtdirektor und Stadtkämmerer der Stadt Wuppertal

#### **Thomas Schmidt**

Stellvertretender Vorsitzender  
Vorsitzender des Betriebsrates der WSW-Unternehmensgruppe  
Arbeitnehmersvertreter

#### **Volker Dittgen**

Stadtverordneter  
Technischer Angestellter

#### **Birgit Hahne-Butz**

Freigestellte Betriebsrätin der WSW-Unternehmensgruppe  
Arbeitnehmersvertreterin

#### **Ulf Klebert**

Geschäftsführer SPD-Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

#### **Jan-Philipp Kühme**

Stadtverordneter  
Versicherungsfachmann (BWV)

#### **Dr. Reinhard Klopffleisch**

Referatsleiter Ver- und Versorgungspolitik in der ver.di Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft, Berlin  
Arbeitnehmersvertreter

#### **Anke Langner**

Mitglied des Vorstands der GDF SUEZ Energie Deutschland AG

#### **Klaus-Dieter Lüdemann**

Stadtverordneter  
Dipl.-Ing. Elektrotechnik, Entwicklungsingenieur

# **WSW Energie & Wasser AG**

## **Wilfried Michaelis**

Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrates der WSW-Unternehmensgruppe  
Arbeitnehmersvertreter

## **Suna Sayin**

Gewerkschaftssekretärin ver.di Bezirk Wuppertal-Niederberg  
Arbeitnehmersvertreterin

## **Andreas Scheidt**

Freigestellter Betriebsrat bei der WSW-Unternehmensgruppe  
Arbeitnehmersvertreter

## **Michael Schmitz**

Elektroinstallateur, Betriebsrat der WSW-Unternehmensgruppe  
Arbeitnehmersvertreter

## **Erik von Scholz**

Vorsitzender des Vorstands der GDF SUEZ Energie Deutschland AG

## **Bernhard Simon**

Stadtverordneter  
Dipl.-Verwaltungswirt

## **Michael Stephan**

Mitglied des Vorstands der GDF SUEZ Energie Deutschland AG

## **Hartmut Stiller**

Dipl.-Phys., Unternehmensberater

## **Christiane Thiemann**

KOM-Fahrerin, Betriebsrätin der WSW-Unternehmensgruppe  
Arbeitnehmersvertreterin

## **Karsten Treptow**

Leiter Personalmanagement der WSW-Unternehmensgruppe  
Arbeitnehmersvertreter

## **Beate Weber**

Gewerkschaftssekretärin ver.di Landesbezirk NRW  
Arbeitnehmersvertreterin

## **Vorstand**

### **Andreas Feicht**

Vorsitzender

### **Peter Storch**

### **Markus Schlomski**

**Weitere Angaben**

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten Bezüge in Höhe von insgesamt 53.524,53 €. Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes betragen 276.447 €.

„Für die Vorstände besteht eine Vereinbarung über erfolgsabhängige Vergütung, deren Auszahlung von den verschiedenen Faktoren abhängt. In 2013 wurden für das Vorjahr 12.695,96 € ausgezahlt.

An frühere Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden 1.010.063 € gezahlt. Für laufende Pensionen dieses Personenkreises wurden Rückstellungen in Höhe von 12.602.812 € gebildet.

Wuppertal, 22. Mai 2014

Der Vorstand

Feicht

Storch

Schlomski

# WSW Energie & Wasser AG

## Entwicklung des Anlagevermögens 2013

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte			
	Stand 01.01.2013	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2013	Zugänge	Abgänge	Zu- schreibungen	Umbuchungen	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2013	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Z = Zuschüsse Tsd. €	Z = Zuschüsse Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Z = Zuschüsse Tsd. €	Tsd. €	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.083	640	25	73	10.771	8.829 12 Z	549 0 Z	22 0	0	9.356 12 Z	1.404	1.242
2. Geleistete Anzahlungen	56	13	0	-56	13	0	0	0	0	0	13	56
	10.139	653	25	17	10.784	8.829 12 Z	549 0 Z	22 0	0	9.356 12 Z	1.417	1.298
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	141.176	74	140	0	141.110	111.081 5.359 Z	2.342 0 Z	123 0	0	113.289 5.359 Z	22.462	24.736
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.666.327	27.612	2.512	6.104	1.697.552	1.005.174 153.768 Z	18.154 2.360 Z	2.349 91	0	1.020.979 156.037 Z	520.516	507.385
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.661	503	258	10	18.936	14.010 222 Z	1.042 7 Z	258 0	0	14.793 229 Z	3.915	4.450
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.345	3.492	16	-6.131	5.690	910	0	0	0	910	4.780	7.435
	1.834.530	31.662	2.926	-17	1.863.268	1.131.175 159.349 Z	21.537 2.367 Z	2.731 91	0	1.149.981 161.625 Z	551.662	544.006
<b>III. Finanzanlagen</b>												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	32.936	0	0	0	32.936	248	0	0	0	248	32.688	32.688
2. Beteiligungen	198.327	26.418	0	0	224.745	0	0	0	0	224.745	198.327	198.327
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	325	150	14	0	461	0	0	0	0	0	461	325
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.396	0	0	0	3.396	437	108	0	0	544	2.852	2.960
5. Sonstige Ausleihungen	3.352	0	164	0	3.188	0	0	0	0	0	3.188	3.352
	238.337	26.568	178	0	264.727	665	108	0	0	792	263.934	237.652
	2.083.006	58.903	3.129	0	2.138.780	1.140.689 159.360 Z	22.194 2.367 Z	2.753 91	0	1.160.129 161.637 Z	817.014	782.956